

# Harzer Vereine und Verbände unter einem Dach

Geplant ist eine regionale Dachorganisation, dies führt zu Umstrukturierungen auch bei der Ein-Harz-Initiative

Von Oliver Stade

**Harz.** Weil der Regionalverband in Quedlinburg, der unter anderem für den Naturpark und den Geopark Harz zuständig ist, vor einer Neuorganisation steht, stellt sich auch die Ein-Harz-Initiative neu auf. Vorgeesehen ist, dass der Regionalverband künftig mit dem Tourismusverband in Goslar und der Wandernadel-Initiative in Blankenburg unter das Dach eines Harz-Verbandes rücken. Der Harzklub wird voraussichtlich auch zu dem Verbund gehören. Alle Vereine und Verbände sollen aber ihre Eigenständigkeit behalten.

Wegen dieser Planungen, die derzeit weiter vorangetrieben werden, aber schon abgestimmt sind, scheidet der Regionalverband demnächst als Gesellschafter für seine als GmbH organisierte Tochter Ein-Harz-Initiative aus. Daher hat die Ein-Harz-Gruppe jetzt einen Verein gegründet, damit dieser die Gesellschafterfunktion des Regionalverbandes übernimmt. Der Regional-



Gründungsmitglieder des Ein-Harz-Vereins und weitere Teilnehmer nach der 30. Beiratssitzung der Ein-Harz-Initiative.

Foto: Privat

verband in Quedlinburg, der auch Kulturfördermittel für den Landkreis Goslar verteilt, ist bereits seit einiger Zeit organisatorisch an den Harzer Tourismusverband angegliedert.

Zum Vorsitzenden des Ein-Harz-Vereins wurde Professor Dr. Folker Roland gewählt, Rektor der Hoch-

schule Harz. Stellvertretende Vorsitzende sind Herzbergs Bürgermeister Christopher Wagner und Professor Dr. Oliver Junk aus Goslar, der als Hochschullehrer an der Fachhochschule arbeitet.

Dem Vorstand gehören außerdem Bad Lauterbergs Bürgermeister Rolf Lange und Hans-Heinrich Haase-

Fricke aus Liebenburg an. Der Verein hat ebenso wie die GmbH das Ziel, die Kooperation von Kommunen, Verbänden, Vereinen, Hochschulen und Wirtschaft zu vertiefen.

Der Harz soll als länderübergreifender Wirtschaftsraum gestärkt werden. Derzeit läuft ein E-Car-Sharing-Projekt. In der Gründungsversammlung des Vereins haben die Mitglieder Projektideen vorgestellt, die bis zum Herbst ausgearbeitet werden sollen. Während der Ein-Harz-Beiratssitzung bemängelte Verkehrsexperte Michael Reinboth abermals, dass die Region bei den Planungen des Landes für ein neues Bahnverkehrskonzept keine Rolle spielt und sogar Verschlechterungen zu befürchten sind.

Bei einem Ein-Harz-Treffen am 29. April in Goslar geht es um die Belegung der Innenstädte. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich bei Ein-Harz-Geschäftsführer Frank Uhlenhaut melden, E-Mail: [frank.uhlenhaut@einharz.de](mailto:frank.uhlenhaut@einharz.de).